

Anna von Gierke. Sozialpädagogin zwischen konservativer Politik und freier Wohlfahrtspflege. Von Hildburg Wegener. Ulrike Helmer Verlag, Sulzbach/Taunus 2009, 246 S., EUR 32,- *DZI-D-8834*

Als Vorsitzende des Ausschusses für Bevölkerungspolitik der Weimarer Nationalversammlung war Anna von Gierke eine der ersten Frauen in der deutschen Politik. Die Fortsetzung dieser Laufbahn blieb ihr jedoch verwehrt, als ihr bei der Reichstagswahl im Jahr 1920 mit Hinweis auf ihre „nichtarische“ Herkunft das Recht auf eine Kandidatur aberkannt wurde. So besteht ihr Lebenswerk im Rückblick hauptsächlich in ihrem Engagement für die Sozialpädagogik in den Bereichen der Kinderfürsorge und Jugendwohlfahrt, die sie in Berlin-Charlottenburg in Zusammenarbeit mit der städtischen Verwaltung in Horten und Heimen ausbaute. Von 1910 bis 1933 leitete sie das von ihr im Wesentlichen gestaltete „Jugendheim Charlottenburg“, dessen Angebote neben verschiedenen Möglichkeiten der Kinderbetreuung auch ein Sozialpädagogisches Seminar für die Ausbildung von jungen Frauen beinhaltete. Diese Institution entwickelte sich zum Zentrum der gesamten Kinderhortarbeit im Reich, bevor sie im Zuge der Machtübernahme der Nationalsozialisten ein jähes Ende fand. Anna von Gierke wurde aus allen Ämtern entlassen und kümmerte sich nun um Verfolgte, denen sie Lebensmittelmarken, wechselnde Unterkünfte und Möglichkeiten zur Emigration vermittelte. Bekannt ist sie auch als Mitgründerin des Fünften Wohlfahrtsverbandes, dem Vorläufer des heutigen Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und als Herausgeberin einer sozialpädagogischen Fachzeitschrift. Die Autorin beschreibt den Lebensweg Anna von Gierkes mit Bezug auf ihre Kindheit und Jugend, ihre Arbeit in den Horten, den Verbänden, der Sozialpolitik und der Wohlfahrtspflege sowie ihre wegweisende Rolle in der Professionalisierung der Sozialen Arbeit von Frauen, wobei auch die Zeit ihres „Rückzugs“ und ihre Hinwendung zur Bekennenden Kirche Beachtung finden. Zahlreiche Fotos sowie Auszüge aus Anna von Gierkes Schriften und Korrespondenzen verleihen dieser Biographie Authentizität.

Impressum

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Heidi Koschwitz, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauber, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice Salomon Hochschule Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönher (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung); Heiner Stockschaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Manfred Thuns (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Monika Treber (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland) Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin
Druck: druckmuck@digital e.K., Großbeerenerstr. 2-10, 12107 Berlin

ISSN 0490-1606